

# WIRTSCHAFT

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE



Schleswig-Holstein  
Flensburg-Kiel-Lübeck

04+05/2023 · APRIL+MAI

Titelthema: **Tourismus neu denken**

## Attraktives Binnenland

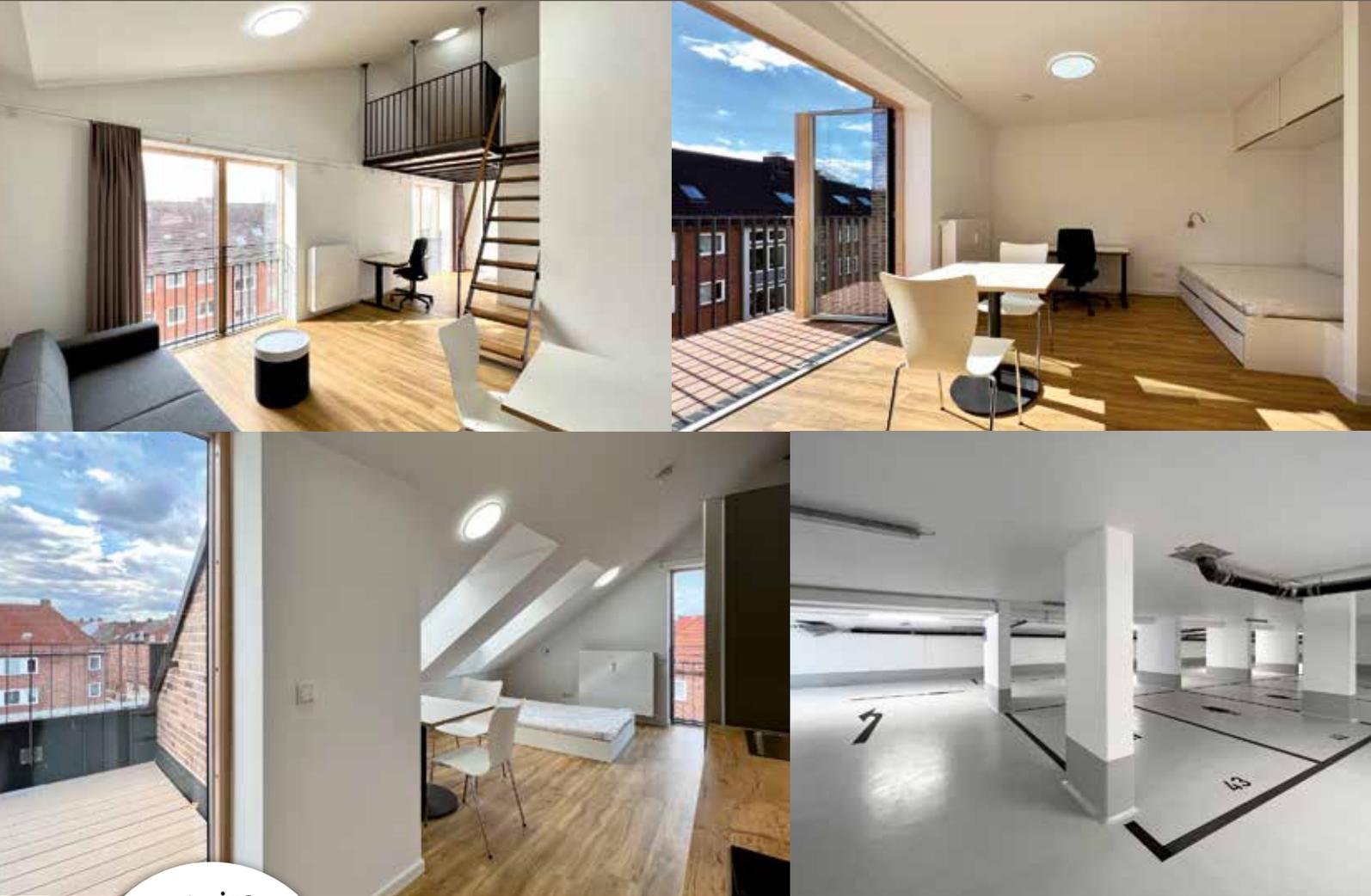


Wirtschaft digital lesen?  
[www.ihk.de/sh/magazin](http://www.ihk.de/sh/magazin)

Arbeitgebermarketing:  
neue Arbeitskräfte für die Insel

Mehrweggeschirr:  
nachhaltige Hingucker

# Hochwertige möblierte Neubau-Mikroappartements von 25-40 m<sup>2</sup> mit Tiefgarage in Bestlage in Kiel zwischen UKSH und UNI - ideal als Mitarbeiterwohnungen!



Noch eine  
Einzelhandelsfläche  
mit 135 m<sup>2</sup> frei  
direkt neben  
ALNATURA



# Stillen oder SEO, Matsch oder Marketing?

VON DR. JASMINA CRČIĆ

**G**ründungsideen entstehen überall: im Studium, unter der Dusche und auf Reisen. Oder eben auch am Wickeltisch, mitten in der Elternzeit. So wie in meinem Fall. Stillen oder SEO, Babybrei oder betriebswirtschaftliche Auswertung, Matsch oder Marketing? Existenz- und Familiengründung fallen nicht selten in die gleiche Lebensphase. Das ist großartig, bietet viele Chancen und die Möglichkeit, unentdeckten Potenzialen Raum zu geben.

Gleichzeitig ist es eine Herausforderung, was sich auch anhand gesellschaftlicher und wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen zeigt. Kitaausfälle aufgrund von Personalmangel sind derzeit an der Tagesordnung. Dies ist für alle berufstätigen Eltern schwierig. Für Menschen, die mit kleinen Kindern gründen, bedeutet dies, dass Gründungsideen vielleicht gar nicht erst aufgegriffen beziehungsweise nicht weiterverfolgt werden können. Und das betrifft sowohl das neue Yogastudio als auch technologie- und innovationsbasierte Gründungen während des Studiums oder der Promotion. Gründungsaffine Hochschulabsolventen sind ebenfalls in einem Alter, in dem das Thema Familienplanung akut wird. Umso wichtiger ist es, dass die Rahmenbedingungen für Menschen, die in der Elternzeit oder mit Kindern gründen, verbessert werden. Dazu zählt auch eine Aufwertung von Gründungen im Nebenerwerb. Eine größere Risikoaversion ist dabei nicht automatisch mit geringerem unternehmerischem Eifer gleichzusetzen. Ganz im Gegenteil!

Ein Side-Business gibt Menschen, die Care-Arbeit leisten, die Chance, unternehmerisch aktiv zu werden und dabei gleichzeitig für kleine Kinder präsent zu sein. Für mehr Sowohl-als-auch und weniger Entweder-oder. Ist es nicht genau das, worüber wir derzeit unter dem Begriff „New Work“ so oft diskutieren? Wir brauchen mehr Sichtbarkeit, neue Narrative, mehr authentische „Role Models“ und ehrlichen Austausch.

Können die Gründungswilligen mit kleinen Kindern das nicht selbst in die Hand nehmen? Doch, das können sie. Und sie tun es auch. Sie vernetzen und unterstützen sich, sie gehen neue Wege und werden ganz automatisch zu Improvisationstalenten. Gleichzeitig sind sie darauf angewiesen, dass ihre Perspektive mitgedacht wird, wenn sie selbst nicht präsent sein können. Und dass sie sich in Institutionen niederschlägt – in Gremien und Arbeitsgruppen, bei der Erarbeitung von Konzepten und Strategiepapieren. Denn während andere auf Tagungen und Empfängen über Wirtschaftspolitik debattieren, stehen sie vielleicht gerade am Wickeltisch. Die Strukturen in diesem Bereich nachhaltig zu verbessern, ist eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wirtschaft lebt von Vielfalt. So können wir alle nur gewinnen. ■



*Dr. Jasmina Crčić ist Gründerin und Inhaberin der Minatorba GmbH in Ammersbek im Kreis Stormarn. Seit 2021 fertigt und vertreibt sie Taschen für Familien.*

## WAS IST IHRE MEINUNG?

Schreiben Sie  
der Redaktion:  
redaktion@luebeck.ihk.de

## URLAUB AN BORD

Hausboote erleben einen Boom im Binnenlandtourismus. Vielseitige Flusslandschaften sind prädestiniert für individuelle Unterkünfte. Die Bootsmann Lodge in Breiholz an der Eider hat vier Hausboote anliegen, in denen Gäste übernachten können – perfekt für die anstehende Hochsaison im Binnenland. Mit rund 37,5 Millionen Übernachtungen im Jahr 2022 in ganz Schleswig-Holstein verzeichnet die Tourismusbranche wieder ein Rekordhoch, das auch für 2023 erwartet oder gar übertroffen werden wird. ■

## MEHR ZUM THEMA BINNENLANDTOURISMUS

**BINNENLAND  
SH**



[www.binnenland.sh](http://www.binnenland.sh)

**IHK-BRANCHEN-  
INFOS TOURISMUS**



[www.ihk.de/sh/  
tourismus](http://www.ihk.de/sh/tourismus)

**URLAUB IM  
BINNENLAND**



[www.sh-tourismus.de/  
binnenland](http://www.sh-tourismus.de/binnenland)



## 20 NEUE ARBEITSKRÄFTE FÜR DIE INSEL

Das Ziel der Sylt Marketing GmbH ist es normalerweise, Gäste für einen Urlaub zu begeistern. Aber die Insel braucht Menschen, die dort leben und arbeiten. Deshalb hat Sylt ins insulare Arbeitgebermarketing investiert.



## 22 NACHHALTIGE HINGUCKER

Ob Coffee to go oder belegte Brötchen: Seit dem 1. Januar 2023 müssen Gastronomiebetriebe ihren Kunden die Wahl zwischen Einwegverpackungen und einer wiederverwendbaren Alternative anbieten. Zwei Unternehmen berichten, wie sie vom Mehrwegeschirr profitieren.

## 6 ATTRAKTIVES BINNENLAND

Ob Wälder, Seen, Wiesen oder Naturparks: Mit einem reichen Natur- und Kulturangebot ist das Binnenland in Schleswig-Holstein facettenreich und für Reisende attraktiv. Zwei Betriebe zeigen, dass ihre Konzepte Früchte tragen, ihnen aber auch einiges abverlangen.

### Mein Standpunkt

### Wirtschaft im Bild

### Aktuelles

### Veranstaltungen

### Titelthema – Tourismus neu denken

### Regionales aus den Bezirken der IHKs Flensburg, Kiel, Lübeck

### Wirtschaft im Norden

Dithmarschen Tourismus e. V.: nachgewiesen  
 nachhaltig  
 Ostseefjord Schlei GmbH: Konzepte für hohe Besucherzahlen

1  
2  
4  
5  
6  
8  
14  
15

### Gut zu wissen

Innovativer Tourismus: 16  
 zwischen Fahrrad-Camper und Pizzautomat  
 Insulares Arbeitgebermarketing: 19  
 neue Arbeitskräfte für die Insel  
 Mehrwegeschirr: 22  
 nachhaltige Hingucker  
 Ersatzbaustoffverordnung: 24  
 neue Regeln für Abbruch und Recycling

**Titelbild:** Petra Kolb vor dem Trafo-Haus und dem Apart Hotel Wasserturm in Bad Segeberg (Foto: Fotoagentur 54°/Felix König)

**Beilagenhinweis:** Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Fa. Wortmann, Hüllhorst, sowie der IT for business, Lübeck, bei.

LIEBER DIGITAL LESEN?



www.ihk.de/sh/magazin

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** IHK Schleswig-Holstein  
**Redaktion:** Aenne Boye, Petra Vogt, Julia Romanowski, Karsten von Borstel, Dr. Can Özren, Benjamin Tietjen  
 Zentral- und Schlussredaktion: Benjamin Tietjen (V.i.S.d.P.)  
**Anschrift der IHK Schleswig-Holstein:** Bergstr. 2, 24103 Kiel  
 Telefon: (0431) 5194-0  
 Telefax: (0431) 5194-234  
 E-Mail: [ihk@kiel.ihk.de](mailto:ihk@kiel.ihk.de)  
 Internet: [www.ihk.de/schleswig-holstein](http://www.ihk.de/schleswig-holstein)  
**Anschriften der Regional-Redaktionen:**  
 IHK Flensburg: Redaktion Petra Vogt (V.i.S.d.P.)  
 Heinrichstr. 28–34, 24937 Flensburg  
 Telefon: (0461) 806-433  
 Telefax: (0461) 806-9433  
 E-Mail: [vogt@flensburg.ihk.de](mailto:vogt@flensburg.ihk.de)  
 Redaktionsassistentin: Maren Lüttschwager  
 Telefon: (0461) 806-385  
 Telefax: (0461) 806-9385  
 E-Mail: [luettschwager@flensburg.ihk.de](mailto:luettschwager@flensburg.ihk.de)

IHK zu Kiel: Redaktion Karsten von Borstel (V.i.S.d.P.)  
 Bergstr. 2, 24103 Kiel  
 Telefon: (0431) 5194-224  
 Telefax: (0431) 5194-524  
 E-Mail: [karsten.vonborstel@kiel.ihk.de](mailto:karsten.vonborstel@kiel.ihk.de)  
 Redaktionsassistentin: Kristina Jagszent  
 Telefon: (0431) 5194-223  
 Telefax: (0431) 5194-523  
 E-Mail: [kristina.jagszent@kiel.ihk.de](mailto:kristina.jagszent@kiel.ihk.de)  
 IHK zu Lübeck: Redaktion Benjamin Tietjen (V.i.S.d.P.), Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck  
 Telefon: (0451) 6006-166  
 Telefax: (0451) 6006-4166  
 E-Mail: [benjamin.tietjen@luebeck.ihk.de](mailto:benjamin.tietjen@luebeck.ihk.de)  
 Redaktionsassistentin: Susanne Buchholz  
 Telefon: (0451) 6006-162  
 Telefax: (0451) 6006-4162  
 E-Mail: [susanne.buchholz@luebeck.ihk.de](mailto:susanne.buchholz@luebeck.ihk.de)  
**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
 Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG  
 phG: Hansisches Verlagshaus GmbH  
 Geschäftsführer: Dr. Michael Platzköster

Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck  
 Telefon: (0451) 7031-01  
 E-Mail: [mueller.bastian@mediamagneten.de](mailto:mueller.bastian@mediamagneten.de)  
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: Christiane Kermel (V.i.S.d.P.)  
**Anzeigenvertretung:**  
 Susanne Pohn Verlagsservice  
 Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck  
 Telefon: (0451) 30 50 97 33  
 E-Mail: [susanne.pohn@pohn-media.de](mailto:susanne.pohn@pohn-media.de)  
 Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.  
 Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.  
**Layout:** Grafikstudio Schmidt-Römhild, Marc Schulz  
 E-Mail: [schulz.marc@mediamagneten.de](mailto:schulz.marc@mediamagneten.de)  
 Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee ist das Mitteilungsblatt bzw. die Zeitschrift der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Verkauf: Einzelheft € 3,30  
 Jahresabonnement € 30,30 (€ 25,80 zzgl. € 4,50 Versand).  
 Abonnements laufen 12 Monate und sind mit einer Frist von vier Wochen vor Laufzeitende kündbar. Nach Ablauf der anfänglichen Vertragslaufzeit erfolgt eine unbefristete Verlängerung des Abonnements, das dann jederzeit mit einer Frist von 4 Wochen gekündigt werden kann. Jede Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Textform (Post, Fax, E-Mail).  
 Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgaben April/Mai, Juli/August und November/Dezember  
 Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der IHK gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.  
 © 2023

## KÜSTENKRAFTWERK KIEL

# Klimaneutrale Energieversorgung ab 2035

Die Stadtwerke Kiel und die Innio Jenbacher GmbH & Co OG arbeiten an der Umrüstung des Küstenkraftwerks in Kiel auf den Betrieb mit 100 Prozent grünem Wasserstoff bis 2035. Der von den Unternehmen dafür veranschlagte Zeitplan ist den Klimazielen der deutschen Bundesregierung um zehn Jahre voraus. Damit setzt Europas modernstes Großmotoren-Heizkraftwerk weltweit neue Maßstäbe für eine klimaneutrale Energieversorgung. Wichtig für die Einhaltung des ambitionierten Zeitplans ist, dass grüner Wasserstoff zeitnah in ausreichender Menge und zu wirtschaftlichen Konditionen verfügbar wird.

„Wir brauchen flexible Reservekraftwerke, damit Kiel und Deutschland sicher mit Strom versorgt werden können, auch wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint. An diesem physikalischen Grundgesetz kommen wir nicht vorbei“, so Dr. Jörg Teupen, Vorstand Technik und Personal der Stadtwerke Kiel AG. „Um Klimaneutralität für diesen Kraftwerksbetrieb zu erreichen, steht uns technologisch der grüne Wasserstoff zur Verfügung. Voraussetzung ist jedoch, dass Europa in den kommenden Jahren mit Wasserstoff geflutet wird“, so Teupen weiter.

Das Küstenkraftwerk der Stadtwerke Kiel versorgt mehr als 73.500 Haushalte mit ökologisch sinnvoller Fernwärme und erzeugt Strom für die Region. Die Jenbacher Motoren von Innio sind die ersten Wasserstoffmotoren im MW-Maßstab. Das Tiroler Unternehmen zählt zu den ersten Firmen, die den Großteil ihrer installierten Motoren auf den Betrieb mit grünem Wasserstoff umrüsten können. Durch die Umstellung der Jenbacher Motoren von Erdgas auf grünen Wasserstoff soll das hochmoderne und flexible Küstenkraftwerk 2035 vollständig klimaneutral werden. ■

Mehr unter: [www.stadtwerke-kiel.de](http://www.stadtwerke-kiel.de)



Das Küstenkraftwerk der Stadtwerke Kiel wird mit 20 hocheffizienten Gasmotoren Strom und Wärme erzeugen.

## HAGE NORD WIRD TEAM AGRAR

Seit Oktober 2022 ist die team-Gruppe Mehrheitsaktionär der Hauptgenossenschaft Nord AG (HaGe). Jetzt trägt die HaGe die Veränderung auch im Namen: Die Hauptgenossenschaft Nord AG heißt nun team agrar AG. Kevin Lorenzen, Vorstandsvorsitzender der team SE, zu der **Namensänderung**: „Wir freuen uns, die HaGe in unsere Marke team zu integrieren. Unser Unternehmen wird größer, zugleich wachsen wir auch enger zusammen.“ ■

Mehr unter: [www.team.de](http://www.team.de)

## VERANSTALTUNGSBRANCHE GEFRAGT

Die Veranstaltungswirtschaft ist nur schwer zu fassen und kaum zu bemessen, da die Unternehmen oft in unterschiedlichen Branchen verortet sind. In Zusammenarbeit mit dem Branchenverband fwd: Bundesvereinigung Veranstaltungswirtschaft e. V. erheben die IHKs deshalb bundesweit Daten, um die **statistische Abbildung** und die Vermessung der Veranstaltungswirtschaft zu verbessern. Betriebe, die mitwirken möchten, sind eingeladen, an der anonymen Befragung teilzunehmen. ■

Mehr unter: [www.bit.ly/umfrage-veranstaltungsbranche](http://www.bit.ly/umfrage-veranstaltungsbranche)

## 105 UNTERNEHMEN NEU ANGESIEDELT

Trotz unruhiger Rahmenbedingungen ist es im Krisenjahr 2022 gelungen, Start-ups und expansive Unternehmen für den Standort Schleswig-Holstein zu gewinnen. Mit 1.686 neu entstehenden Arbeitsplätzen in 105 angesiedelten Unternehmen haben die Wirtschaftsförderungsgesellschaften des Landes und der Kreise ihre **Ansiedlungs-Bilanz** 2022 vorgelegt. Die Anzahl der Unternehmen und Arbeitsplätze liegt leicht unter dem Vorjahresergebnis (Anzahl Unternehmen 2021: 119; Anzahl Arbeitsplätze 2021: 2.063). ■

Mehr unter: [www.bit.ly/ansiedlungs-bilanz-2022](http://www.bit.ly/ansiedlungs-bilanz-2022)



Auch in diesem Jahr öffnet die IT for Business wieder in der Lübecker Kulturwerft Gollan ihre Tore (Foto aus dem Messejahr 2022).

## IT FOR BUSINESS 2023

# Jubiläum für Digitalmesse

**Z**ehn Jahre IT for Business – am 24. Mai 2023 öffnet die Digitalmesse in der Lübecker Kulturwerft Gollan zum zehnten Mal ihre Tore.

Die IT for Business hat sich seit ihrem Start 2014 fortlaufend weiterentwickelt. Mit mittlerweile mehr als 50 Ausstellern und über 30 Vorträgen, Sessions und Panels hat sie sich als die Fachmesse für Digitalisierung in Norddeutschland etabliert. Als Speaker sind in diesem Jahr mit dabei: Francesca Lange, Head of Digital Marketing bei fritz-kola, Inas Nureldin, Gründer und CEO des nachhaltigen Fintechs Tomorrow, der IT-Sicherheitsexperte Mark Semmler und Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen. Das Programm (siehe Flyer) umfasst noch viele weitere Vorträge und Sessions sowie Panels zu den Themen Cyberangriff, künstliche Intelligenz und Fachkräfte.

Fester Bestandteil der Digitalmesse sind auch in diesem Jahr regionale Aussteller, die ihre Lösungen und Dienstleistungen aus den Bereichen Onlinemarketing, Cybersicherheit und Digitalisierung präsentieren. Ebenso erhält eine Vielzahl von innovativen Start-ups eine Pitchbühne. Damit ist die IT for Business für Geschäftsführer, Führungskräfte sowie Marketing- und IT-Leiter eine ideale Plattform, um sich über die neuesten digitalen Trends und Entwicklungen zu informieren. Veranstaltet wird die IT for Business vom Arbeitskreis ITK & Digitalisierung der IHK zu Lübeck und der IHK Schleswig-Holstein. ■

**INFOS UND ANMELDUNG:**



[www.it4b.info](http://www.it4b.info)

## TOURISMUSTAG SCHLESWIG-HOLSTEIN 2023

### Branche im Fokus

**U**m sich zu aktuellen Entwicklungen und Trends auszutauschen, treffen sich Branchenvertreter auch dieses Jahr wieder auf dem Tourismustag Schleswig-Holstein. Die Veranstaltung findet am 30. November 2023 in der Stadthalle Eckernförde statt. Die IHK Schleswig-Holstein richtet den Tag gemeinsam mit dem Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Schleswig-Holstein e. V., der Fachhochschule Westküste, der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH sowie dem Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V. aus. ■

Infos und Anmeldung: [www.ihk.de/sh/tourismustag](http://www.ihk.de/sh/tourismustag)

## MARITIMER PARLAMENTARISCHER ABEND 2023

### Maritime Technik aus SH

**T**echnologie, um Energie auf dem Meer zu gewinnen, Aquakulturen aufzubauen, Meeresforschung zu betreiben, autonome Unter- und Überwasserfahrzeuge zu entwickeln oder Munitionsaltlasten zu bergen: Schon heute ist Schleswig-Holstein in vielen Bereichen der maritimen Technik führend – sowohl in der Wirtschaft als auch in der Wissenschaft. Dennoch gibt es viele weitere Perspektiven, Chancen und Themen für die zukünftige Entwicklung. Die Zukunftsthemen der Meerestechnik, die Rolle der schleswig-holsteinischen Champions und die Bedeutung der Standortbedingungen werden beim fünften Maritimen Parlamentarischen Abend der IHK Schleswig-Holstein am 11. Mai 2023 ab 18 Uhr im Hotel Maritim in Kiel diskutiert. Eingeladen sind Gäste aus Bundes- und Landespolitik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft. ■

Infos zur Teilnahme: Dr. Sabine Schulz, IHK zu Kiel, [sabine.schulz@kiel.ihk.de](mailto:sabine.schulz@kiel.ihk.de)

*Petra Kolb im obersten Turm-  
Zimmer auf der sechsten Ebene  
im Apart Hotel Wasserturm  
in Bad Segeberg*



# Attraktives Binnenland

Ob Wälder, Seen, Wiesen oder Naturparks: Mit einem reichen Natur- und Kulturangebot ist das Binnenland in Schleswig-Holstein facettenreich und für Reisende attraktiv. Zwei Betriebe zeigen, dass ihre Konzepte Früchte tragen und **GÄSTE ANZIEHEN**, ihnen aber auch einiges abverlangen.

VON JULIA ROMANOWSKI

**H**otel- und Gaststättenbetriebe in der Fläche Schleswig-Holsteins können sich mit ihren Ansätzen sehen lassen. Wer in einem Rumfass, auf einem Hausboot oder in Kajüten extravagant urlauben möchte, findet die Bootsmann Lodge in Breiholz direkt an der Eider. Neben den vier Hausbooten und den ausgebauten Rumfässern gehören auch größere Mobilheime mit mehreren Schlafzimmern, Ferienwohnungen, Zelte und Wohnmobile zum Übernachtungsangebot. Und auch ein Restaurant mit Terrassenplätzen versorgt die Gäste. „Glamping liegt im Trend, und die Fässer bedienen diesen besonderen Campingboom“, erzählt Birgit Stotz, Inhaberin der Bootsmann Lodge. Insbesondere in der Hochsaison von Mai bis Oktober hat das rund 40-köpfige Team viel zu tun.

„**Viele Kräfte brauche ich** in der Frühschicht. Wenn wir dann noch Gesellschaften haben, in der Küche gespült werden muss, in die Rumfässer fast täglich neue Gäste einziehen und alles bezogen und sauber sein muss – das ist nicht einfach zu leisten“, sagt die Unternehmerin. Sie wünscht sich daher, dass die Achtung für Berufe in der Reinigung oder im Service steigt. „Ein Hotel- oder Gastronomiebetrieb besticht durch exzellenten Service. In diesen kritischen Bereichen braucht es Nachwuchskräfte, die länger bleiben wollen und Wertschätzung erfahren. Ich brauche dringend mehr Fachkräfte.“ Infolgedessen müsse Stotz demnächst auf Selbstbedienung im Restaurant umstellen, um Personal einzusparen, die Speisekarte verkleinern, Preise weiter anheben und im Sommer zwei Tage pro Woche den Restaurantbetrieb aussetzen. In dieser Zeit werde ein Selbstbedienungsautomat mit Getränken, Würsten und Salat bereitstehen. „Natürlich macht es mir keinen Spaß, so zu entscheiden. Aber was soll ich machen? Ich hoffe, durch die Selbstbedienung Radgäste und Wandersleute weiter zu versorgen. Im Binnenland verschwindet die Infrastruktur, ohne Auto ist die Mobilität fast gleich null. Ich kann es mit mir nicht vereinbaren, Urlauber nicht zu versorgen.“ Stotz mahnt daher, Orte am Kanal zu stärken und das Binnenland besser zu vernetzen.

**Fast märchenhaft erhebt sich** der 35 Meter hohe Turm über die Stadt. Der Blick von der sechsten Ebe-

ne schweift weit über den Segeberger See, nebenan die Kalkbergarena. Einst wohnte eine Familie im denkmalgeschützten Wasserturm in Bad Segeberg, bis das Wahrzeichen zu einer neuen Destination für die Stadt wurde: Das Apart Hotel Wasserturm ist 2020 in das historische Backsteingebäude eingezogen. Um das Hotel runden vier weitere Apartmenthäuser mit zehn Ferienwohnungen das Übernachtungsangebot ab. „Wir haben versucht, Charakter, Flair und Geschichte jeder Unterkunft durch historische Baumaterialien zu erhalten und im Innenbereich eine Mischung aus Historie und modernem Komfort zu schaffen“, beschreibt Petra Kolb aus dem Hotelteam. Liebe zum Detail liegt ihr am Herzen – für die perfekte Wohlfühlatmosphäre für die Gäste. „Durch unsere geringe Größe können wir ein hohes Maß an Individualität leisten und das Persönliche großschreiben. Wir begeistern unsere Gäste gern mit dem Besonderen, wie zum Beispiel unserem hauseigenen Turm-Gin aus Holsteiner-Cox-Äpfeln. Sehr reizvoll ist sicher auch das Trafo-Haus, das kleinste Hotel Deutschlands, das wir ebenfalls betreiben.“ Auf nur 17 Quadratmeter Grundfläche hat das Team hier ein Raumwunder geschaffen, das schon beim Eintreten für Überraschung sorgt – und spätestens mit dem Ausblick aus dem verglasten Schlafbereich direkt unter dem Dach überzeugt. „Diese Details machen einen Aufenthalt bei uns unvergesslich“, ist sich Petra Kolb sicher. Trotz Idylle wird aber auch das Apart Hotel von steigenden Energiekosten auf die Probe gestellt. Petra Kolb achtet verstärkt darauf, nicht bewohnte Unterkünfte minimal zu beheizen, Kühlschränke abzuschalten. „Der spürbar verhaltenen Buchungsbereitschaft aufgrund der Inflation versuchen wir mit besonderen Angeboten entgegenzuwirken, zum Beispiel Zweifür-eins-Angebote im Zimmer des Monats.“

Trotzdem darf das Angebot wachsen. Zukünftig kann Petra Kolb sich eine eigene Gastronomie vorstellen, „in der wir Gäste kulinarisch verwöhnen können“. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Versorgung im Binnenland, wie auch eine digitale Gästemappe, die aktuell in Planung ist. Und in der Saison 2023 können sich Urlauber auf einen Fahrradverleih freuen. ■

”

**Der spürbar verhaltenen Buchungsbereitschaft aufgrund der Inflation versuchen wir mit besonderen Angeboten entgegenzuwirken.**

Petra Kolb,  
Apart Hotel  
Wasserturm

Autorin: Julia Romanowski, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, julia.romanowski@kiel.ihk.de

## NACHHALTIGKEIT IM TOURISMUS

Liebe Unternehmerinnen  
und Unternehmer,

der Tourismus in Schleswig-Holstein boomt weiterhin. Im letzten Jahr haben mehr als 8,8 Millionen Gäste bei uns Urlaub gemacht und für mehr als 37,5 Millionen Übernachtungen gesorgt. Für das Gastgewerbe und die Branchen, die am Tourismus hängen, ist es wichtig, dass viele Menschen ins nördlichste Bundesland reisen. Erfolg im Tourismus bringt aber auch Verantwortung mit sich. Eine nachhaltige Entwicklung ist unerlässlich, um unsere Natur und Landschaft zu erhalten und zu schützen. Ich will mich als IHK-Präsident natürlich nicht gegen Tourismus aussprechen. Mit 9,7 Milliarden Euro Umsatz und 161.500 Beschäftigten ist die Branche ein echtes wirtschaftliches Pfund. Aber mit Wachstum kommt eben auch Wachstumsschmerz. Und daher liegt der Fokus der Landestourismusstrategie zurecht auf Nachhaltigkeit. Aber auch hier ist Augenmaß erforderlich. Besonders hinschauen müssen wir beim geplanten Naturschutzraum Ostsee. Denn bei dem nachvollziehbaren Wunsch, die Natur zu schützen, muss wirtschaftliches Handeln möglich bleiben. Das Interesse der Wirtschaft am Erhalt unserer einzigartigen Natur ist groß, glauben Sie mir. Daher brauchen wir den Interessenausgleich und den offenen Dialog. Und: Wir dürfen Ökonomie und Ökologie nicht gegeneinander ausspielen. Das hilft niemandem – auch nicht der Natur. Nachhaltigkeit im Tourismus ist nicht nur eine moralische Verpflichtung, sondern auch eine Chance. Immer mehr Reisende bevorzugen nachhaltiges Reisen. Schleswig-Holstein kann sich als Destination profilieren und somit von diesem Trend profitieren. Ich bin davon überzeugt! ■

Ihr

Knud Hansen,  
Präsident der  
IHK zu Kiel



FOTOS: IHK/LÜHR, SHUTTERSTOCK/DMITRY KALINOVSKY

## Junge Talente im Tourismus fördern

**V**erkürzte Öffnungszeiten, eine kleinere Menükarte oder gar komplette Schließungen – die Tourismusbranche gehört zu den Sektoren, die mit am stärksten vom akuten Fachkräftemangel gezeichnet ist. Entsprechend groß ist das Interesse an positiven Beispielen, innovativen Ansätzen und mutigen Vorbildern. Und die gibt es. Dabei muss nicht jede und jeder das Rad neu erfinden: Nachmachen ausdrücklich erwünscht!

**Karsten Stühmer, bis vor kurzem** Lehrer für Berufliche Orientierung an der Gudewerdt-Gemeinschaftsschule in Eckernförde, und Dr. John Nätke, Geschäftsführer der ostsee resort damp GmbH, sind so ein positives Beispiel. Mit Unterstützung des Projekts Regionale Partnerschaft Schule-Betrieb der IHK zu Kiel, haben sie im September 2022 in Damp auf dem riesigen Gelände des Ostseeresorts mit zehn Schulklassen eine Lehrstellenrallye durchgeführt. An neun Stationen haben die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Berufe kennengelernt, die die Tourismusbranche zu bieten hat. „Es war ein sehr guter Tag“, sagt Karsten Stühmer. „Viele Schüler, die unterwegs waren, und viele neue Eindrücke, die die Schüler gewonnen haben – da bin ich mir sicher, dass der eine oder die andere nun ein Praktikum oder eine Ausbildung in Damp macht.“



**Einen anderen Ansatz verfolgte** Annika Callsen, Bildungsbegleiterin an der Elly-Heuss-Knapp-Schule, einem Berufsbildungszentrum in Neumünster. Im Mai 2022 veranstaltete sie zum ersten Mal ein Speeddating für die Schülerinnen und Schüler: das DEHOGA-Special. Sechs regionale Hotels und Restaurants waren gekommen, um die Schülerinnen und Schüler kennenzulernen und für sich zu gewinnen. In 5-Minuten-Intervallen wechselten die Schüler ihre Gesprächspartner und lernten alle Unternehmen kennen. Abschließend hatten Schülerschaft und Betriebe in einer zusätzlichen Runde die Gelegenheit, sich mit einigen Gesprächspartnern intensiver auszutauschen. Ein voller Erfolg für angehende Fachkräfte im Tourismus- und Gaststättengewerbe! ■

**Sie haben Fragen oder suchen nach mehr Vorbildern?**

Melden Sie sich bei unserer Expertin Kristina Böttcher-Rath unter [kristina.boettcher-rath@kiel.ihk.de](mailto:kristina.boettcher-rath@kiel.ihk.de)



Was es mit dem riesigen Brot auf sich hat? Einfach QR-Code scannen und Betriebsleiterin Jule Prothmann in unserer Video-Reportage begleiten!

## Gutes Essen verbindet

Genuss in Bio-Qualität entsteht in Glückstadt mit viel Herzblut: Die MOIN Bio Backwaren GmbH in Glückstadt an der Elbe steht ein für **NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN**. Und die Backwaren sind nicht nur für den Biofachhandel spannend.

Jeder Handgriff sitzt: Der geknetete Teig landet Stück für Stück in der Maschine und fließt über das Band, während die Butter aufgelegt wird. Dann wird touriert – schichtweise wird die Butter in den Grundteig eingearbeitet, bis der Teig für die Croissants vorbereitet ist. Drei Mitarbeiterinnen bringen die Backwerke zum Abschluss in Form, dann geht es in den Garraum, anschließend zum Schockfroster und in die Verpackung. „Unsere veganen Croissants, die wir seit 2014 produzieren, sind unser Leuchtturmprodukt“, sagt Dirk Urban, Produktentwickler und Bäckermeister bei MOIN Bio Backwaren. Rund 70.000 Gebäckstücke pro Tag wie Brötchen, Croissants oder Teigtaschen produzieren die 50 Mitarbeitenden in der 4.500 m<sup>2</sup> großen Backstube, dem Herz des Unternehmens. Und das in Schichten, die zwischen 6 bis 18 Uhr liegen, ganz ohne Nacht- und Wochenendarbeit. „Wir ermöglichen allen Mitarbeitenden ein normales soziales Leben“, erklärt Jule Prothmann, eine der drei Betriebsleiterinnen des Unternehmens. „Das macht uns zu einem Vorreiter im Bäckerei-Bereich.“

**Bäckermeister und Künstler** Hans-Paul Mattke gründete die MOIN Bio Backwaren GmbH vor 28 Jahren in Bremen, seit 1997 ist der Firmensitz in Glückstadt an der Elbe. Sein Ansporn: wirklich gute Vollkorncroissants in Bio-Qualität herstellen. Zusammen mit

”

**Unser Ziel:  
100 % Bio  
für alle!**

Jule Prothmann,  
MOIN Bio Backwaren

seiner Frau Brigitta Sui Dschen Mattke führte er das Unternehmen zu zweit, seit 2021 baut das Paar die drei Mitarbeiterinnen Julianna Müller, Vicky Leskien und Jule Prothmann als Betriebsleitungsteam auf. Gemeinsam stehen sie mit MOIN für mehr als 70 verschiedene tiefgekühlte Backwaren in Bioqualität, verbinden dabei Handarbeit mit Technik. Dass es mittlerweile die veganen Produkte sind, die den Großteil des Sortiments ausmachen, ist auch dem Erfolg des veganen Croissants geschuldet: Deutschlandweit wurden 2022 davon mehr als zwei Millionen gegessen – darauf ist man zurecht stolz. „Die Verkaufszahlen unserer veganen Produkte zeigen klar, dass wir im Biosortiment Marktlücken schließen können“, sagt Daniel Saul, Leiter der Kommunikationsabteilung. Hauptabnehmer von MOIN ist der Biofachhandel, aber auch Supermärkte wie EDEKA-Filialen in Norddeutschland bieten MOIN-Produkte an. „Auch Hoteliers und Gastronomen können bei uns Großgebilde in Bioqualität einkaufen und zubereiten, was beispielsweise am Frühstücksbuffet oder am Nachmittag in einem Café tatsächlich gebraucht wird“, erläutert Daniel Saul. „Das Essen ist dann immer frisch und es werden keine Lebensmittel verschwendet.“ JR ■

Jetzt den ganzen Beitrag lesen unter:  
[www.ihk.de/sh/magazin](http://www.ihk.de/sh/magazin)



# Regionales Erfolgsrezept

Natürlich, herzlich und norddeutsch: Das ist das **HOTEL BIRKE**. Das Haus hat keinen Mangel an Fachkräften und stellt sich seit Jahren nachhaltig in Mitarbeiterbindung und Ökologie auf.

*Die Bar im Ringhotel Birke lädt zum Verweilen und Genießen ein.*

**E**in gutes Hotel steht und fällt mit den Mitarbeitenden – das ist für Hotelier und Gastronom Rainer Birke klar. Der Inhaber des familiengeführten Hauses – eins der zwei privatgeführten Hotels in Kiel – bildet jährlich zehn junge Menschen in den Fachrichtungen Koch/Köchin, Restaurantfach, Hotelfach, Fachkraft für Gastronomie und Fachkraft Küche aus. Aus den Reihen der Auszubildenden überzeugen regelmäßig Prüfungs- und Landesbeste, kürzlich wurde ein Jungkoch sogar deutscher Jugendmeister – Ausdruck der hochwertigen Ausbildung, die im Hotel Birke Standard ist. „Wir haben wenig Probleme, Stellen zu besetzen“, sagt Birke dazu. „Da wir unsere Ausbildung zukunftssicher planen, wöchentlich Schulungen anbieten und großen Wert darauf legen, unseren Mitarbeitenden, die wir Mit-Gastgeber nennen, mehr anzubieten, als es in anderen Betrieben üblich ist, finden wir Fachkräfte und können diese auch halten.“ Vom Koch über den Haustechniker bis zum Gärtner: Die rund 100 Mit-Gastgeber erhalten täglich frische Mahlzeiten aus regionalen und nachhaltig produzierten Produkten, sie können Angebote aus dem Birke Spa wie Massagen und Physiotherapie nutzen, und es werden fortlaufend Weiterbildungen sowie Schulungen ermöglicht. Ein freies Wochenende ist im Birke selbstverständlich, zudem gibt es keine Teildienste. Das heißt, dass Mitarbeitende mit durchgängigen Arbeitszeiten in einem sonst recht unflexiblen Berufsfeld planen können. „Zum Teil gibt es bei uns auch eine 4-Tage-Woche“, so Birke. Neben Übernachtung, Genuss und Wellness, sind auch die Caterings gefragt. Ausschließlich geschulte Mitarbeitende des Hauses begleiten dieses Angebot. Zwar etwas kostspieliger, so Rainer Birke, aber letztendlich überzeugender: „Unsere Mit-Gastgeber sind fachlich diejenigen, die die Exzellenz bieten können, die wir an unsere Kundinnen und Kunden weitergeben wollen.“

**Rainer Birke ist originäres Gründungsmitglied** des FEINHEIMISCH – Genuss aus Schleswig-Holstein e.V. und Förderer von Slow Food. Entsprechend müssen 60 Prozent aller angebotenen Produkte des Hotel-Restaurants Fischers Fritz aus Schleswig-Holstein kommen. Mit Deichwiesenschlamm, Holsteiner Wild und fangfrischem Fisch von Nord- und Ostseeküsten landen regionale

und saisonale Gerichte auf den Tellern der Gäste. Statt Wasser eines internationalen Konzerns gibt es regionales Selter aus der Wittenseer Quelle, Apfelsaft direkt von der Obstquelle Raisdorf, viele Spirituosen aus Schleswig-Holstein und lokales Bier, zum Beispiel von Lillebräu aus Kiel oder Flensburger aus Flensburg. Rainer Birke betont: „Regionale Kooperationen machen den Grundgedanken von Feinheimisch aus. Ich glaube daran, dass wir mit Vertrauen und etwas Risikofreude gemeinsam neue Chancen und Potenziale miteinander entdecken können und dies auch müssen.“

**Wer in Hotels übernachtet**, kennt die klassische Handtuchaktion: Ein Handtuch am Haken steht dafür, es weiter zu nutzen. Dass diese Aktion von einem Arbeitskreis der Silencehotels Hotelkooperation entwickelt wurde, dem auch Rainer Birke damals angehörte, ist vielen nicht bewusst. Passend zu dieser nachhaltigen Vorreiterrolle wurde das Hotel im März 2023 zum zweiten Mal in Folge mit dem DEHOGA Umweltcheck in Gold ausgezeichnet – für das umweltbewusste und nachhaltige Handeln. Ein weiterer Beleg dafür, dass Birke mit Mut für die Region voranschreitet: „Ortsansässige und vor allem inhabergeführte Betriebe aus dem Hotel- und Gaststättenbereich sind in Schleswig-Holstein seltener geworden“, sagt er. „Ich plädiere dafür, dass diese Unternehmen, zu denen auch das Hotel Birke gehört, von der Landes- und Kommunalpolitik, aber auch von der Bevölkerung mehr berücksichtigt werden – denn sie waren es zum Beispiel, die während der Pandemie geöffnet und trotz der Krise eine relativ starke Infrastruktur vorzuweisen hatten. Daneben unterstützen wir andere lokale und regionale Firmen wie den Kosmetikanbieter oceanBASIS GmbH und beziehen unsere Produkte, wie Käse oder Fische, von hiesigen Betrieben.“ Da viele Hotels zu internationalen Ketten gehören, die ihren Hauptsitz im Ausland haben, landen deren Einnahmen zudem nicht hier in Deutschland beziehungsweise in Schleswig-Holstein. Für Birke ein Unding: „Ich wünsche mir mehr Aufträge für regional verwurzelte, inhabergeführte Betriebe – am besten mit einer landesweiten Kampagne.“ **JR ■**

Mehr unter: [www.feinheimisch.de](http://www.feinheimisch.de), [www.hotel-birke.de](http://www.hotel-birke.de), [www.slowfood.de](http://www.slowfood.de) und [www.dehoga-umweltcheck.de](http://www.dehoga-umweltcheck.de)



DREIFACH GUT BERATEN. EINFACH GUT BETREUT.



PATENTANWÄLTE  
Vollmann Hemmer Lindfeld

Patente · Marken · Design

info@vhl-patent.de  
fon 0451 75888



Wallstraße 33a · 23560 Lübeck · www.vhl-patent.de

**Cimberg**<sup>®</sup>  
INGENIEURE PLANER MANAGEMENT

**Gemeinsam mehr Energie!**

**Selbstmachen statt Verpachten**

Als unabhängiger Dienstleister übernehmen wir die Beratung und die Projektentwicklung von Wind- und Solarparks sowie den IT-Support und die Betriebsführung.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort, damit die Kaufkraft und der Profit in der Region bleiben.

Cimberg GmbH & Co. KG  
Industriestr. 14 | Wellumweg 60  
25813 Husum | 25924 Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog  
Tel. 04841 9813-102  
info@cimberg.com | www.cimberg.com

WWW.BARTRAM-BAUSYSTEM.DE

*Von der Vision zum Projekt.*

über **3000**  
**Referenzen**  
im Industrie- und Gewerbebau



**BARTRAM**   
**BAU-SYSTEM**

Das individuelle Bau-System

-  Entwurf und Planung
-  Festpreis
-  Fixtermin
-  50 Jahre Erfahrung
-  Alles aus einer Hand

**Wir beraten Sie gern persönlich.**

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0  
Fax +49 (0) 4871 778-105  
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

**COWORKING**

## Ländliche Räume stärken

**G**ettwork ist ein attraktiver Wohnstandort. Doch nur wenige der rund 7.700 Einwohner arbeiten vor Ort. Um Kaufkraft, Mobilität und Infrastruktur in der Pendler-Gemeinde zu halten, ist der Gettwork Coworking Space wichtig für die Ortskernentwicklung. ■

Jetzt den ganzen Beitrag lesen unter: [www.ihk.de/sh/magazin](http://www.ihk.de/sh/magazin)

Besuchen Sie Gettwork am 14. Mai zum Tag der offenen Tür im Rahmen des Rapsblütenfests der Gemeinde!



**TOURISMUS UND MARKETING GMBH**

## Stadtmarketing für Rendsburg

**A**nke Samson und Alexander Söbbing führen seit 2022 die stadteigene Rendsburg Tourismus und Marketing GmbH (RTM). Das Duo vereint Stadtmarketing-Know-how und Finanzwissen – und entwickelt den Tourismus der Region stetig weiter. Für 2023 und 2024 haben sie konkrete Projekte im Fokus, die der Stadt unter die Arme greifen. ■

Jetzt den ganzen Beitrag lesen unter: [www.ihk.de/sh/magazin](http://www.ihk.de/sh/magazin)

Mehr zu RTM finden Sie unter [www.rd-tm.de](http://www.rd-tm.de)



**METROPOLREGION**

## Hamburg 2045

**W**ie soll die Metropolregion im Jahr 2045 aussehen? Darüber diskutierten zahlreiche Vertreter bei einer Konferenz in Zarrentin in Mecklenburg. 2019 hatte die Metropolregion Hamburg bei der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) eine groß angelegte Untersuchung in Auftrag gegeben. Dabei wurden Stärken und Schwächen dieses Großraums definiert. Besonders empfiehlt die OECD, die Region in sich besser zu vernetzen. Zwei Planungsbüros haben dafür parallel und im Wettbewerb mögliche Entwicklungsstrategien für die Metropolregion entworfen, die ein Zusammenwachsen ermöglichen sollen. Die Büros stellten sich in Zarrentin der Diskussion mit Fachleuten aus Verwaltung und Wirtschaft. Einige Leitfragen waren dabei: Wie und wo werden Menschen zukünftig leben, arbeiten und sich erholen? Wo soll es Entwicklungsschwerpunkte geben? Welche Rolle spielen dabei Klein- und Mittelstädte? Welche infrastrukturellen Maßnahmen werden dafür benötigt?



Expertinnen und Experten aus dem Norden diskutierten für die IHKs in der Metropolregion.

Für eine bessere Vernetzung schlugen die Planer zum Beispiel einen Ausbau der Verkehrswege vor. Sie setzten dabei für den Personenverkehr vor allem auf die Schiene. Während der Diskussion wurde deutlich, dass reaktivierte und neue Schienenwege aber immer auch für den Güterverkehr mitgedacht werden müssen. Auch Straßen und Wasserstraßen bieten weitere Chancen für innovative Transportkonzepte, insbesondere dann, wenn sie besser miteinander verknüpft werden. Die fortschreitende Digitalisierung bietet dazu gute Möglichkeiten. Auf Basis der fachlichen Rückmeldungen werden die beiden Entwürfe nun zu einem einzigen Leitbild verdichtet. Die ehrenamtlichen Gremien der Trägerorganisationen werden im Herbst eine Möglichkeit haben, an der gemeinsamen Entwicklungsperspektive mitzuwirken. Ra ■

**Metropolregion?**

Die Metropolregion erstreckt sich über Hamburg und Teile Schleswig-Holsteins, Mecklenburg-Vorpommerns und Niedersachsens. Neben den Ländern und Kreisen sind unter anderem auch die Industrie- und Handelskammern Träger der Metropolregion.

# Die einzig dauerhafte Strompreisbremse: Ihre Photovoltaikanlage

Bisher pendelten die Strompreise lange Zeit inklusive aller weiteren Abgaben zwischen 15 und 30ct je kWh. Derzeit lägen die Preise ohne staatliche Strompreisbremse um 50 Cent je kWh. Die Strompreise beruhigen sich zwar derzeit etwas. Allerdings läuft die Preisbremse nur bis zum Frühjahr 2024. Eines ist sicher: die Preise der Vergangenheit werden nicht wieder erreicht werden. Es bleibt Unsicherheit. Mit einer eigenen PV-Anlage verringern Sie Ihre Abhängigkeit von den hohen Stromkosten deutlich und senken diese vom ersten Tag des Anlagen-Betriebs an. Und nebenbei tragen Sie mit Ihrem nachhaltigen und klimaschonenden Handeln zur notwendigen Energiewende bei. Die Vergütungssätze für die ins Netz eingespeiste Solarenergie sind zwar zum ersten Mal seit Jahren in 2022 angehoben worden. Der große Hebel liegt jedoch im direkten Eigenverbrauch des erzeugten Solarstromes. Damit wird direkt teurer Netzstrom ersetzt.

## Leasing für Gewerbe-Photovoltaikanlagen

Für Kunden aus dem Gewerbebereich bietet pm-energy GmbH ab sofort auch entsprechende Leasingmodelle für Photovoltaikanlagen. Dies ermöglicht einen einfachen Einstieg in die eigene Stromerzeugung ohne große Investitionen. Solaranlagenbetreiber profitieren von einem festen Leasingfaktor und einer überschaubaren Kalkulationsgrundlage. Sie behalten damit dauerhaft den Überblick über die Kosten.

## Die Solarexperten

Regional verankert im Herzen Schleswig-Holsteins und mit mehr als 20 Jahren Erfahrung bietet Ihnen pm-energy GmbH einen Vollservice mit der gesamten Errichtung aus einer Hand:

- Individuelle und standortspezifische Beratung und Planung mit dem Ergebnis einer optimalen PV-Anlage abgestimmt auf Ihren Tages- und Nachtverbrauch. Bei der Anlagenauslegung ist die Lastprofilanalyse einer der Bausteine für eine fundierte Entscheidungsfindung, die im Rahmen der Gesamtberatung geliefert wird.
- Kompetentetechnische Umsetzung mit erfahrenen Monteuren, Elektrikern und Partnern.
- Bequem für Sie: Von der Antragstellung für die PV-Anlage über die Absprachen mit dem Netzbetreiber bis hin zu der Inbetriebnahme mit dem Netzbetreiber regelt pm-energy GmbH nahezu alle Schritte für Sie.
- Im Zusammenhang mit einer PV-Anlage beraten die Experten Sie auch zu perfekt abgestimmten Speichern und Ladesäulen für E-Autos und installieren diese zusammen mit der PV-Anlage.
- Weitere Zusatznutzen sind Service und Fernüberwachung für Photovoltaikanlagen.

### Infos und Kontakt:

pm-energy GmbH  
Dorfstraße 2a  
24241 Reesdorf  
Tel.: 04322 / 889010  
E-Mail: info@pm-energy.de  
www.pv-gewerbestrom.de

## Wir sind Solar.

Erfahrung seit über 20 Jahren.

## Jetzt auch Leasing für Gewerbe PV



**pm-energy**  
Die Solarexperten.

pm-energy GmbH | www.pm-energy.de  
Dorfstraße 2a, 24241 Reesdorf, 04322 88 90 10

Tjark-Peter Maaß führt  
den Lindenhof in Lunden  
im Kreis Dithmarschen.



## Nachgewiesen nachhaltig

Deiche, Schafe und Nordsee: Dithmarschen ist bekannt für seine schöne Landschaft – und jetzt auch für seine Nachhaltigkeit. Der **DITHMARSCHEN TOURISMUS E. V.** hat sich in dem Bereich erfolgreich zertifizieren lassen.

**D**er Küchenchef vom Lindenhof in Lunden im Kreis Dithmarschen setzt nicht nur auf eine hochwertige Küche, sondern vor allem auch auf Nachhaltigkeit. Tjark-Peter Maaß hat das Hotel und Restaurant nach der Übernahme von seinem Vater in eine Adresse für Feinschmecker und bewusste Genießer verwandelt. Der Lindenhof ist einer von 45 Betrieben, die sich gemeinsam mit der lokalen Tourismusorganisation (LTO) Dithmarschen Tourismus e. V. auf den Weg in eine ressourcenschonende Zukunft gemacht haben.

**Ausschlaggebend für die Zertifizierung** als „nachhaltiges Reiseziel“ war das Entwicklungskonzept des Dithmarschen Tourismus e. V., der das Thema als zukünftiges Handlungsfeld identifizierte. „Bei der Zertifizierung von TourCert ging es uns darum, nachhaltige touristische Angebote und Leistungen auszubauen und sichtbar zu machen“, so Helge Haalck, Geschäftsführer der LTO, die Dithmarschen als touristische Region repräsentiert, entwickelt und vermarktet. „Viele Betriebe setzen sich schon lange für das Thema ein. Wir fördern ihr Engagement und machen es sichtbar“, ergänzt Projektleiterin Sabine Graetke. Nachhaltigkeit versteht die LTO dabei nicht nur im ökologischen, sondern auch im ökonomischen und sozialen Sinne. „Menschen mit Handicap einzustellen, ist dabei ebenso eine Maßnahme wie ein papierloser Betrieb“, betont Graetke. Tjark-Peter Maaß

“  
**Wenn ich als Gast die Wahl habe zwischen zwei Einrichtungen, kann die nachhaltige Ausrichtung den Ausschlag geben.**

Sabine Graetke,  
Projektleiterin LTO

setzt vor allem auf eine frische Küche aus der Region. „Unser Honig kommt aus Lunden, die Eier vom Bauernhof im Nachbardorf und der Käse aus Husum“, sagt der Koch. Das sei wichtig, denn die Gäste möchten wissen, woher die Produkte auf der Speisekarte kommen. Maaß spricht aus Erfahrung. Bevor er den Betrieb vor zehn Jahren übernahm, kochte er bei Stationen wie dem Hotel Vier Jahreszeiten in Hamburg, dem Adlon in Berlin oder dem Alten Meierhof in Glücksburg.

Für potenzielle Gäste diene die Zertifizierung auch als Entscheidungshilfe, so Graetke. Sie ist der Meinung: „Wenn ich als Gast die Wahl habe zwischen zwei Einrichtungen, kann die nachhaltige Ausrichtung den Ausschlag geben.“ Um als nachhaltiger Betrieb zu gelten, musste Maaß gewisse Kriterien erfüllen. Zudem musste er eine Vereinbarung unterschreiben und sich verpflichten, jährlich mindestens drei nachhaltige Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen. Zukünftig möchte der Unternehmer etwa mit Fotovoltaikanlagen Strom selbst produzieren oder seine Gasheizung durch eine Wärmepumpe ersetzen. „Das Ziel ist es, immer nachhaltiger zu werden“, so Haalck. „Das ist ein andauernder Prozess.“ ■

**Autorin:** Aenne Boye, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein,  
aenne.boy@flensburg.ihk.de  
**Mehr unter:** [www.echt-dithmarschen.de](http://www.echt-dithmarschen.de), [www.lindenhof1887.de](http://www.lindenhof1887.de)

OSTSEEFJORD SCHLEI GMBH

## Konzepte für hohe Besucherzahlen

Eine steigende Zahl an Urlaubern bringt Herausforderungen mit sich. Die Ostseefjord Schlei GmbH hat ein Konzept entwickelt, um die Auslastung und Akzeptanz in der Region zu verbessern.

Staus, überfüllte Parkplätze, knapper Wohnraum und unzufriedene Anwohner sind keine Seltenheit in der Schlei-Region. „In den vergangenen zehn Jahren ist das Besucheraufkommen immens gewachsen. Besonders als Modellregion während der Coronakrise konnten wir unseren Bekanntheitsgrad steigern. Während die Bettenzahlen stiegen, ist die Infrastruktur jedoch nicht mitgewachsen“, sagt Max Triphaus, Geschäftsführer der Ostseefjord Schlei GmbH (OFS). Um zukunftsfähig zu bleiben, hat die lokale Tourismusorganisation (LTO) das Konzept „Grenzen des Wachstums“ entwickelt. „Wir haben die absoluten Besucher- und Bettenzahlen erhoben und mit den Ansprüchen an den Wirtschafts-, Lebens-, Erlebnis-, Verkehrs- und Naturraum abgeglichen“, sagt der Diplom-Geograf. Das Ergebnis: Während im Raum Schleswig noch Potenzial für Wachstum steckt, stoßen der Ostseeraum oder Kappeln bereits an ihre Grenzen. Es liege nun an Kommunen und Ämtern, die Maßnahmen aus dem Konzept eigenständig umzusetzen, so Triphaus. Insbesondere betreffe dies die Bauleitplanung, um den schleichenden Ausbau von Ferienobjekten besser zu kontrollieren. Gleichzeitig möchte die OFS den Erlebnisraum und die Infrastruktur verbessern.

„Um die Straßen zu entlasten, planen wir Radwege zu erneuern, Verleihsysteme für Fahrräder und Pkw zu entwickeln und den Wasserweg vermehrt als Verkehrsweg zu sehen“, sagt der Geschäftsführer. Zudem möchte die LTO Parkplätze durch ein Ampelsystem ausschildern, um Besucher sinnvoll zu lenken. Die OFS plant, den Erlebnisraum durch Attraktionen und Aktivitäten auszubauen. Im Fokus stehen Nachhaltigkeit und der soziale Zusammenhalt. Triphaus sagt: „Das Konzept dient als Grundlage, damit der Tourismus in der Region eine Zukunft hat und im Miteinander funktioniert.“

**Autorin:** Joana Detlefs, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, joana.detlefs@flensburg.ihk.de

Die Schlei bei Groß Brodersby



Drei Fragen an ...

### ... GÖNNA HAMANN

*Das Tourismusentwicklungskonzept für den Holstein Tourismus e. V. ist ein Projekt der AktivRegionen Steinburg, Holsteiner Auenland und Pinneberger Marsch und Geest. Gönnna Hamann aus der Geschäftsstelle des Holstein Tourismus e. V. berichtet.*

#### Wie kann das Konzept den Tourismus in der Region unterstützen?

Das Konzept bildet den Leitfaden für die touristische Entwicklung der Region für die nächsten zehn Jahre und formuliert zentrale Maßnahmen, mit denen wir unser Zielbild eines nachhaltigen und regional verankerten Tourismus erreichen können. Im Wesentlichen werden wir uns auf die Angebotsentwicklung in den drei Erlebnisprofilen Wasser erleben, Naturetainment und Holstein-Produkte fokussieren. Entscheidend wird sein, die Angebote so zu gestalten, dass sie die hohen Ansprüche unserer anvisierten Zielgruppen aktive Natururlauber, naturnahe Entschleuniger und neugierige Entdecker erfüllen. Zudem soll der Übernachtungstourismus weiterentwickelt werden. Wir streben an, potenzielle Gäste für Kurzreisen in unsere Region zu locken, um die Wertschöpfung in der gesamten Region zu erhöhen und die vom Tagestourismus überlaufenen Orte zu entlasten.

#### Welche Maßnahmen sind geplant? Können sich Betriebe beteiligen?

Insgesamt sind 16 Starterprojekte definiert. Fast abgeschlossen ist die Schaffung der personellen und finanziellen Ressourcen, die wir für die Umsetzung benötigen. Den nächsten Meilenstein peilen wir mit der Durchführung eines Markenbildungsprozesses zur Ausarbeitung der Marke Holstein an. Denn um unsere Tourismusregion im Wettbewerb mit anderen Regionen zu profilieren, ist eine unverwechselbare Marke entscheidend. Die Marke soll zudem Bevölkerung und Unternehmen begeistern, denn die regionalen Akteure sind diejenigen, die die Marke tragen und zum Leben erwecken.

#### Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Region Holstein als Tourismusdestination im Binnenland?

Mein Wunsch ist, dass der Holstein Tourismus e. V. mit der Entwicklung eines nachhaltigen und regional verankerten Tourismus vor allem auch zur Förderung der regionalen Wirtschaft, Steigerung der Lebensqualität und Stärkung der regionalen Identität beitragen kann.

JR ■

Mehr unter: [www.bit.ly/strategieplan-holstein](http://www.bit.ly/strategieplan-holstein)

# Zwischen Fahrrad-Camper und Pizzautomat

Ob Erfindergeist oder Bürokratieabbau: Die Sonneninsel Fehmarn hat für ihre Gäste gleich mehrere Neuerungen im Angebot und punktet durch **INNOVATIVEN TOURISMUS**.



Besonderes für Touristen auf der Insel Fehmarn: der Fahrrad-Camper und der Pizzautomat von Eike Weilandt

Um den Camper zu zweit zu nutzen, muss man schon sehr verliebt sein“, gibt Tourismusdirektor Oliver Behncke lachend zu, als er von dem Wide Path Bicycle Camper erzählt. Seit Oktober 2022 rollt der Fahrrad-Camper über die Insel und sorgt bei seinen Gästen für amüsiertes Schmunzeln. Der Camper bietet ausgeklappt eine kuschelige Liegefläche für zwei Personen und bringt allerlei Equipment mit. Eine Markise, Kissen, ein Tisch mit zwei Stühlen und Solarzellen lassen sich auf anderthalb Metern zusammenklappen und mit dem E-Bike auf jeden beliebigen Campingplatz fahren. Und warum musste der Fahrrad-Camper nach Fehmarn? „Der Campingboom durch die Pandemie geht zurück“, erklärt Behncke „Der Fahrrad-Camper ist eine Kampagne, die uns hilft, unseren Status als Campinginsel charmant zu unterstreichen und auf uns aufmerksam zu machen.“ Diese Charmeoffensive ist nicht die einzige Neuheit, mit der die Sonneninsel punktet.

**Vor einem ganz besonderen Automaten** am Campingplatz Klausdorfer Strand tummeln sich seit April 2022 neugierige Spaziergänger. Acht verschiedene Pizzen lassen sich an dem Pizzautomaten wählen und nach nur vier Minuten Wartezeit mitnehmen. Besitzer Eike Weilandt wird nicht müde, die verwunderten Fragen zu beantworten. „Nach der Bestellung erkennt ein Fahrstuhl im Inneren des Automaten durch einen QR-Code auf dem Karton die bestellte Pizza und schiebt diese zum Aufbacken in den Ofen“, erklärt er. Ob es spät anreisende Campingplatzbesucher sind, Po-

lizisten während der Nachtschicht oder die Mitarbeiter der Müllabfuhr am frühen Morgen. „Es gibt keine Tageszeit, zu der keine Pizza bestellt wird“, so Weilandt. So kommt das Konzept sowohl bei Urlaubern als auch bei Einheimischen gut an.

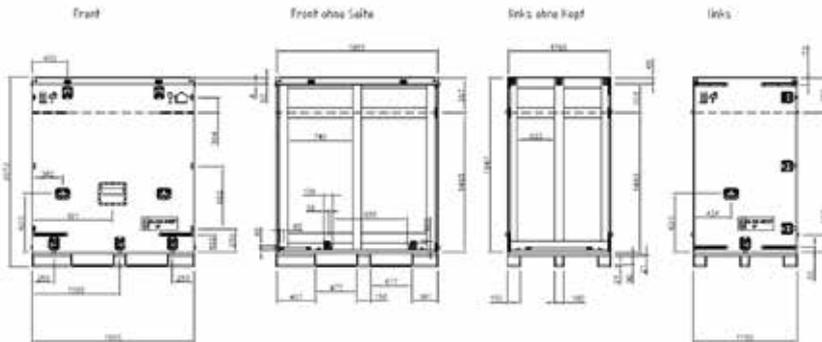
Eine weitere Innovation treibt derzeit der Tourismus-Service Fehmarn voran. Die Kurabgabe verursachte bisher bei den Gastgebern entnervtes Stöhnen. „Der Vermieter nimmt die Kurabgabe ein, um das Geld an die Kommune weiterzuleiten. Dazu kommt das Verwalten des Meldescheins. Es ist ein Mehraufwand, von dem der Vermieter am Ende nichts hat“, erklärt Oliver Behncke. Fehmarn macht Schluss damit. Ab 2024 soll die digitale Ostseecard die analoge Kurkarte ablösen. Für die Digitalisierung der Kurkarte fährt Fehmarn zweigleisig. Die Gäste können über die mit dem KommDigitale-Award ausgezeichnete Welcmpass-App selbst aktiv werden und sich die Kurkarte mit der Buchungsbestätigung von ihrem Vermieter schicken lassen oder erhalten eine online erfasste Kurkarte. Das Einlösen der Kurabgabe und die automatische Erstellung des Meldescheins werden durch beide Verfahren für alle Beteiligten zum Kinderspiel. „Der Ablauf ist bedienungsfreundlicher und eine massive Erleichterung für die Verwaltung, zudem sparen wir dadurch nachhaltig 60.000 manuelle Durchschreibemeldescheine“, so Behncke. ■

Autorin: Swantje Altenburg, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, swantje.altenburg@luebeck.ihk.de

Aufmaß Konstruktion Fertigung Verpackung

# Transportverpackungen aus Holz

für Bauteile Maschinen Anlagen Schwergut  
Wir konstruieren nach Ihren Vorgaben und unserem  
Aufmaß die bedarfsgerechte Verpackung



Südring 36  
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 040 720 78 79  
Fax 040 720 32 88

[www.noki-gmbh.de](http://www.noki-gmbh.de)  
[info@noki-gmbh.de](mailto:info@noki-gmbh.de)

deteringdesign.de

Design - Bau - Service

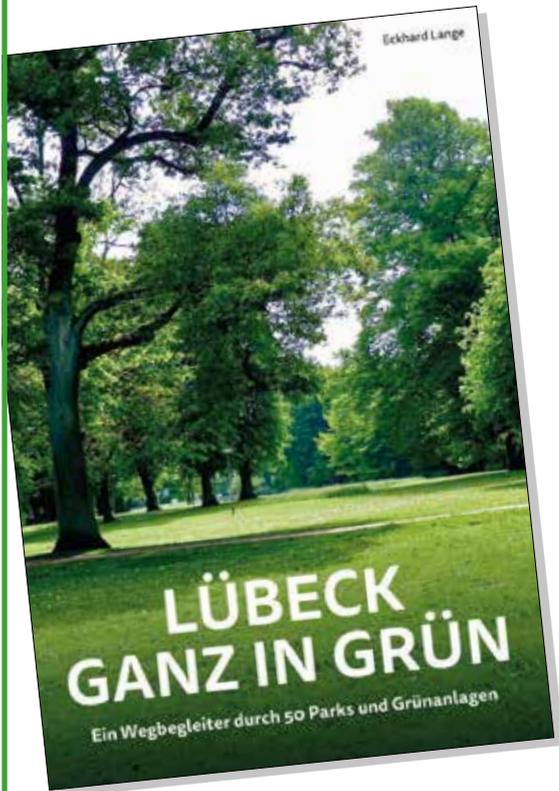
# Immobilien mit System



GOLDBECK Niederlassung Kiel  
Siemensstraße 8, 24118 Kiel  
Tel. +49 431 775917-0, [kiel@goldbeck.de](mailto:kiel@goldbeck.de)

building excellence  
[goldbeck.de](http://goldbeck.de)





128 Seiten, umfangreich bebildert  
ISBN 978-3-7950-5262-1 · 12,90 €  
Erhältlich in Ihrer Buchhandlung.

# LÜBECK GANZ IN GRÜN

## Ein Wegbegleiter durch 50 Parks und Grünanlagen

von Eckhard Lange

50 kleine und größere Parkanlagen in Lübeck und seinen Nachbargemeinden Stockelsdorf und Bad Schwartau hat unser Autor besucht und beschrieben. Entstanden ist dabei kein botanisches Fachbuch, sondern ein „grüner“ Wanderführer für Naturfreunde und Erholungssuchende. Die zahlreichen Bilder können den Reichtum nur andeuten, den die Hansestadt Lübeck besitzt. Deshalb möchte dieses Büchlein vor allem Lust auf eigene Entdeckungsreisen machen.

Dabei geht es darin nicht nur um alles, was grünt und blüht, sondern auch um so manches Kunstwerk, was dort anzutreffen ist. Aber auch die oft reizvolle Geschichte dieser grünen Oasen wird erzählt.

**SCHMIDT  
RÖMHILD**

Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG  
Tel.: 0451/7031 232  
E-Mail: [vertrieb@schmidt-roemhild.com](mailto:vertrieb@schmidt-roemhild.com)

Innovativ.  
Familiär.  
**Hanseatisch.**

Ihr Partner für den  
Hallenbau.

Spezialist seit 1972



**HANSA.**

[montagebau-hansa.de](http://montagebau-hansa.de)  
Telefon 0451 / 813 044 0  
[info@montagebau-hansa.de](mailto:info@montagebau-hansa.de)



## 75 JAHRE LÜBECKER MUSIKGESCHICHTE 1945-2020

von Günter Zschacke

192 Seiten, 76 Abbildungen · ISBN 978-3-7950-5265-2 · 20,00 €  
Erhältlich in Ihrer Buchhandlung.

**SCHMIDT  
RÖMHILD**

Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG  
Tel.: 0451/7031 232 · [vertrieb@schmidt-roemhild.com](mailto:vertrieb@schmidt-roemhild.com)

# Neue Arbeitskräfte für die Insel

Das Ziel der Sylt Marketing GmbH ist es normalerweise, Gäste für einen Urlaub zu begeistern. Aber die Insel braucht Menschen, die dort leben und arbeiten. Deshalb hat Sylt ins **INSULARE ARBEITGEBERMARKETING** investiert.

Viele Betriebe wissen und kommunizieren gar nicht, was sie als Arbeitgeber ausmacht, wundern sich aber, dass die Bewerbungen ausbleiben“, sagt Marcus Merheim von der Agentur hooman Employer Marketing in Hamburg. Gemeinsam haben Merheim und Kathrin Barz von der Sylt Marketing GmbH (SMG) im Oktober 2021 das Projekt „Insulares Arbeitgebermarketing“ gestartet. Das Ziel: für und mit den Sylter Betrieben eine authentische, sichtbare und überzeugende Arbeitgebermarke zu schaffen. „Das Thema ‚Welche Identität habe ich als Unternehmen?‘ spielt dabei eine entscheidende Rolle“, so Merheim. Zu Beginn des Projekts haben Barz und Merheim die Online-Karriereseiten der Sylter Unternehmen analysiert. „Die meisten haben keine Antwort auf die Frage gegeben, warum der Bewerber gerade bei uns und auf Sylt arbeiten sollte“, so Barz. Talente könnten heute überall anfangen, deshalb müsse diese Frage mit Bedacht beantwortet werden.

Mit verschiedenen Maßnahmen haben die beiden Experten dann Hilfestellungen für zeitgemäßes Arbeitgebermarketing erarbeitet. Eine Jobbörse, die alle offenen Stellen der Insel bündelt, soll für mehr Sichtbarkeit sorgen. „Die Website [www.sylt.de](http://www.sylt.de) macht die Seite schnell auffindbar. Dort können Unternehmen sich in Porträts als attraktiver Arbeitgeber darstellen, und Videos unter dem Titel #inselleben geben einen Einblick in das Leben und Arbeiten auf der Insel“, so Barz. Die kurzen Filme laufen auf Social Media und lotsen die Nutzer auf die für sie optimierten Seiten mit allen wichtigen Informationen.

## ANGEBOT FÜR SYLTER BETRIEBE

Sylter Unternehmen, die ihr Arbeitgebermarketing neu aufstellen möchten, können sich bei Kathrin Barz und Marcus Merheim melden: [k.barz@sylt.de](mailto:k.barz@sylt.de) und [merheim@hooman-em.de](mailto:merheim@hooman-em.de).

Für die Betriebe hat Merheim zudem einen Leitfaden zur Mitarbeitergewinnung erstellt. „Ich empfehle, zunächst den Istzustand des Arbeitgebers zu analysieren, als Zweites die Arbeitgeberidentität und die eigenen Vorzüge an bestehende und potenzielle Mitarbeitende zu kommunizieren und im letzten Schritt diese Punkte über möglichst kandidatennahe Kontaktpunkte wie soziale Netzwerke oder auch Jobbörsen zu vermitteln.“ Für interessierte Bewerber bietet die SMG zudem Beratungsgespräche an – auf Deutsch, Englisch und Polnisch. Und um die Willkommenskultur für Auszubildende als zukünftige Arbeitnehmer zu steigern, hat die SMG die Azubi-Crew ins Leben gerufen. Bei dem Projekt helfen Azubis den Neuankömmlingen beim Start in den Berufsalltag und bei der Eingewöhnung. Wie relevant die Initiative und ihre Maßnahmen sind, zeigen aktuelle Zahlen: Derzeit gibt es auf der Jobbörse 780 vakante Stellen, die neue Sylter suchen. ■

**Autorin:** Aenne Boye, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, [aenne.boyeflensburg@ihk.de](mailto:aenne.boyeflensburg@ihk.de)  
**Mehr unter:** [www.sylt.de/jobs](http://www.sylt.de/jobs)

*Für Touristen und Mitarbeitende gleichermaßen attraktiv: die Bucht Königshafen auf Sylt*



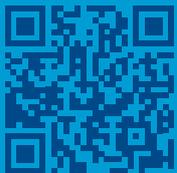


# WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.

**JETZT  
#KÖNNENLERNEN**



*GEMEINSAM  
MIT IHREM  
BETRIEB!*



**Ausbildung  
macht mehr  
aus uns**

**Ausbildung macht mehr aus uns.**  
Für weitere Informationen  
wenden Sie sich an Ihre regionalen  
IHK-Ansprechpartner:innen.

## BÜROKRATIEABBAU

## Zehn Vorschläge für mehr Entlastung

**W**ie kann Bürokratieabbau gelingen? Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) hat dem Bundesjustizministerium zehn Vorschläge unterbreitet, wie sich Regelungen vereinfachen lassen – vom erleichterten Anmeldeprozess für Fotovoltaikanlagen bis zur Abschaffung von Schriftformerfordernissen in der beruflichen Ausbildung.

Ein aus Sicht der Betriebe enorm wichtiges Thema, wie Rainer Kambeck, DIHK-Bereichsleiter Wirtschafts- und Finanzpolitik, Mittelstand, klarstellt, denn: „Angesichts der derzeit großen Herausforderungen für die Unternehmen wiegen die bürokratischen Belastungen der Unternehmen noch schwerer.“ Wenn ein typischer Gastgewerbebetrieb jede Woche allein 14 Stunden für die Erfüllung bürokratischer Tätigkeiten aufwenden müsse, dann scheine „in puncto Bürokratie das Ende der Fahnenstange erreicht zu sein“.

Mittlerweile müssten Unternehmen in Deutschland so viele Ressourcen aufwenden, um Berichte zu verfassen, Nachweispflichten zu erfüllen, statistische Daten zu melden oder Genehmigungen zu beantragen, dass diese Belastungen zu einem zentralen Standortfaktor würden, warnt der DIHK-Bereichsleiter. red ■

Die Vorschläge im Überblick: [www.bit.ly/zehn-vorschlaege](http://www.bit.ly/zehn-vorschlaege)

## WEBINARREIHE

## Umstellung auf erneuerbare Energien

**D**er direkte Bezug grüner Energien kann die deutsche Energiewende erheblich voranbringen. In einer Webinarreihe erläutern die Partner der Marktoffensive Erneuerbare Energien – die Deutsche Energie-Agentur, die Deutsche Industrie- und Handelskammer und die Initiative Klimaschutz-Unternehmen –, worum und wie es geht. Nie waren Fragen der Energiekosten und der Versorgungssicherheit für die Unternehmen so wichtig wie heute. Eine Möglichkeit, sich gegen Preissteigerungen zu wappnen und die langfristige Versorgung mit grünem Strom sicherzustellen, sind sogenannte Corporate Green Power Purchase Agreements (PPAs). Dabei handelt es sich um spezielle Stromlieferverträge mit längeren Laufzeiten. In der Webinarreihe „#Klima.Praktiker.Erneuerbare“ thematisieren die Marktoffensive Erneuerbare Energien und das Unternehmensnetzwerk Klimaschutz der IHK-Organisation die Chancen und Herausforderungen, vor denen Unternehmen bei der Umstellung von Beschaffung und Einsatz erneuerbarer Energien stehen. In drei Terminen erhalten Unternehmen im April und Mai Tipps für die Umstellung auf erneuerbare Energien, etwa zu den Möglichkeiten des Bezugs von Grünstrom. red ■

Infos und Anmeldung: [www.bit.ly/energie-webinare-dihk](http://www.bit.ly/energie-webinare-dihk)

# INNOIT

IT-Trends & Produkt-News von marktführenden Herstellern  
Keynotes | Special Guests | Escape Game Room  
Workshops & Know-how | Vorträge & Live-Interviews



Infos & Anmeldung unter [innoit-kiel.de](http://innoit-kiel.de)

**360° IT – LIVE VOR ORT**  
26. APRIL 2023 | WUNDERINO-ARENA-KIEL

**DIERCK**  
--- GROUP



Der Lübecker Gastronom Pietro Buonamassa setzt auf das Mehrweggeschirr des Anbieters Vytal, das es auch für Pizzen gibt.

## Nachhaltige Hingucker

Ob Coffee to go oder belegte Brötchen: Seit dem 1. Januar 2023 müssen Gastronomiebetriebe ihren Kunden die Wahl zwischen Einwegverpackungen und einer wiederverwendbaren Alternative anbieten. Zwei Unternehmen berichten, wie sie vom **MEHRWEGGESCHIRR** profitieren.

Um Klima und Umwelt zu schonen, macht das neue Verpackungsgesetz klare Vorgaben: Unternehmen müssen zu Einweggefäßen aus Kunststoff zusätzlich eine Verpackung anbieten, die mehrfach nutzbar ist. Die Mehrwegalternativen dürfen nicht teurer sein, um Anreize für mehr Nachhaltigkeit zu schaffen. Betrieben stehen zwei Möglichkeiten zur Auswahl: Sie können Mehrwegverpackungen zum Beispiel aus Kunststoff oder Glas kaufen oder mit Firmen zusammenarbeiten, die ein Pool-Mehrwegsystem anbieten. Kleine Betriebe mit maximal fünf Mitarbeitenden und maximal 80 Quadratmeter Ladenfläche sind von der Pflicht ausgenommen, selbst ein Angebot zu machen. Auf Wunsch müssen sie jedoch Speisen in mitgebrachte Behälter abfüllen. Alle Unternehmen müssen zudem auf das Mehrwegangebot deutlich hinweisen.

Gute Erfahrungen mit einem solchem Pool-Mehrwegsystem macht die Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft Landwege eG. Die Lübecker Genossenschaft mit insgesamt vier Bio-Märkten in der Stadt bietet seit 2018 Mehrwegbecher der Marke Recup an. Zuvor hatte Landwege eigene Keramikbecher als Alternative zu Einwegverpackungen angeboten. „Wir haben schnell gemerkt, dass solche Einzellösungen für Kunden nicht befriedigend sind. Mit Recup haben wir ein leichtes, unkaputtbares System gefunden, das Konsumenten bei allen teilnehmenden Partnern abgeben können“, sagt Landwege-Vorstand Klaus Lorenzen. Der Aufwand für ein nachhaltiges Mehrwegsystems sei überschaubar, meint Lorenzen: „Der Kaufpreis für die Becher deckt sich mit dem Pfand. Darüber hinaus zahlen wir noch eine kleine Gebühr für Marketingmaterialien und die Listung in der App – wodurch wir wieder neue Kunden gewinnen.“ Seit einiger Zeit bietet Landwege auch Rebowl für Speisen an.

Bei den Pfandschalen für Essen sei jedoch noch Luft nach oben, sagt Aaron Loose, der bei Landwege die Behältnisse einkauft: „Zum Beispiel für Kuchenstücke würden wir uns noch weitere Formen und Größen wünschen.“ Aktuell überlegt der Nahversorger, ob er Rebowl für die eigene Frischetheke einsetzen kann. „Wir haben viele Kunden, die auch Käse oder Fleisch gern in Mehrwegschalen mitnehmen würden, aber keine eigenen Behältnisse dabei haben“, so Loose weiter.

Auf ein anderes Pool-Mehrwegsystem setzt das italienische Bistro Mani in Pasta in Lübeck. Seit Mai 2022 kooperiert Geschäftsführer Pietro Buonamassa mit dem Anbieter Vytal. Anders als bei Recup werden über Vytal die Gefäße nicht erworben, sondern mit einem kleinen Centbetrag pro Stück geliehen. „Am Ende kostet uns das weniger als herkömmliches Einweggeschirr. Es lohnt sich auf jeden Fall – für die Umwelt und für uns. Außerdem gibt es auch runde Behältnisse für Pizzen, das ist sehr praktisch“, sagt Buonamassa. Für die Benutzung der Pfandbehältnisse müssen sich Kunden die Vytal-App herunterladen und zum Beispiel bei Lieferando einen dort generierten Code angeben. „Wir merken, dass das Interesse steigt. Wir konnten auch Kunden hinzugewinnen, die uns über die Vytal-App entdeckt haben“, so Buonamassa weiter. Im vergangenen Jahr hätten etwa 890 Personen die Mehrweggefäße in Anspruch genommen, Tendenz klar steigend, so der Gastronom. ■

Autor: Benjamin Tietjen, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, benjamin.tietjen@luebeck.ihk.de

Infos und Links zum Thema Mehrweggeschirr: [www.ihk.de/sh/mehrweggeschirr](http://www.ihk.de/sh/mehrweggeschirr)

Eine kleine Unachtsamkeit, eine unerwartete Materialermüdung oder ein Naturereignis – sie alle können einen Brand- oder Wasserschaden zur Folge haben. Was auch passiert, die ARTUS Bautrocknung- und Sanierungsgruppe steht Ihnen immer ganz unter dem Motto „Es gibt für alles eine Lösung“ als kompetentes Sanierungsunternehmen zur Seite.

Wir sind Ihr leistungsstarker Partner im Norden. Von Flensburg bis Soltau, von Emden bis Rostock sind wir rund um die Uhr Ihr Ansprechpartner für Sanierungsarbeiten bei Brand- und Wasserschäden aller Art – auch bundesweit.



Trocknung



Sanierung



Leckageortung



Klima/Lüftung



Reinigung



[www.artus-bsg.de](http://www.artus-bsg.de)

**IMMER IN IHRER NÄHE,  
WENN SIE KEINE ZEIT ZU  
VERLIEREN HABEN.**

0800-3300 007



## MODERN. KOMPETENT. ZERTIFIZIERT.

- 20.000 m<sup>2</sup> teilweise temperaturgeführte Lagerflächen in Reinfeld, Bad Oldesloe und Lübeck
- 100% Ökostrom und energieeffiziente Bauweise
- Individuelle Beratung, Konzeption, Optimierung und Umsetzung aus einer Hand

**H BODE** SPEDITION  
TRANSPORT & LOGISTIK



SPEDITION-BODE.DE



04533 7060-0



# Neue Regeln für Abbruch und Recycling

Die **ERSATZBAUSTOFFVERORDNUNG** (EBV) tritt zum 1. August 2023 in Kraft. Mit dieser Einführung werden Anforderungen, Regelungen und Voraussetzungen in Bezug auf den Umgang mit mineralischen Ersatzbaustoffen bundeseinheitlich geregelt.



## FACHSYMPOSIUM RECYCLING-BAUSTOFFE

Am 6. Juli geht das Fachsymposium Recyclingbaustoffe in Neumünster in die fünfte Runde. Im Mittelpunkt stehen die Ersatzbaustoffverordnung und die LAGA M23 zu asbesthaltigen Abfällen. Als weiteres Thema wird der Einsatz von Recyclingbaustoffen im Hoch- und Tiefbau behandelt und es gibt aktuelle Einblicke in Forschungsthemen zum Recycling im Bauwesen.

Eignungsnachweises von der Überwachungsstelle erhalten hat. Die Analysen erfolgen durch akkreditierte Untersuchungsstellen. Der Analysenaufwand ist hoch, da die Eluatparameter mit dem ausführlichen Perkolations-Säuleneluat zu bestimmen sind. Es ist dabei exakt nach Norm zu verfahren. Dafür ist ausreichend Vorlauf einzuplanen.

## WERKSEIGENE PRODUKTIONSKONTROLLE (WPK)

Der Betreiber einer Aufbereitungsanlage hat die für die jeweiligen mineralischen Ersatzbaustoffe geltenden Materialwerte durch eine werkseigene Produktionskontrolle in eigener Verantwortung zu überwachen. Die Probenahme und Analytik ist von einer akkreditierten Untersuchungsstelle durchzuführen.

## FREMDÜBERWACHUNG (FÜ)

Der Betreiber der Aufbereitungsanlage hat die für die jeweiligen mineralischen Ersatzbaustoffe geltenden Materialwerte durch eine Fremdüberwachungsstelle zu überwachen, die Analytik erfolgt durch akkreditierte Untersuchungsstellen. Bei Recyclingbaustoffen sind zusätzlich bei jeder zweiten Fremdüberwachung die Feststoff-Überwachungswerte zu überprüfen. red ■

**Kontakt:** Dr. Bernd Ahlsdorf, UCL Umwelt Control Labor GmbH, kiel@ucl-labor.de

**Onlineportal zur Mantelverordnung:** [www.ucl-mantelverordnung.de](http://www.ucl-mantelverordnung.de)

Vor allem Recyclingunternehmen müssen sich mit den neuen Regeln vertraut machen und die neuen Anforderungen umsetzen. Nach der Aufbereitung folgt die sogenannte Güteüberwachung, das Kernstück der EBV. Die Güteüberwachung besteht aus drei Stufen.

## EIGNUNGSNACHWEIS (EGN)

Der Eignungsnachweis ist sowohl für mobile als auch für stationäre Anlagen bei der Inbetriebnahme zu erbringen. Er dient der grundsätzlichen Feststellung, ob die Anlage geeignet ist, mineralische Ersatzbaustoffe in einer bestimmten Güte herzustellen. Es ist aber nicht erforderlich, dass Betreiber mobiler Anlagen bei jedem Standortwechsel erneut einen Eignungsnachweis erbringen. Der Eignungsnachweis muss durch anerkannte Überwachungsstellen erbracht werden. Außerdem ist zu beachten, dass er nicht nur einmalig „bei der erstmaligen Inbetriebnahme“, sondern auch „nach einer wesentlichen Änderung“ zu wiederholen beziehungsweise zu aktualisieren ist. Der Eignungsnachweis umfasst die Probenahme und Analyse der hergestellten mineralischen Ersatzbaustoffe sowie die Beurteilung des Betriebes durch die Überwachungsstelle. Mineralische Ersatzbaustoffe dürfen erst dann in den Verkehr gebracht werden, wenn der Hersteller das Prüfzeugnis mit der Bestätigung des bestandenen

## ENERGIEKÜSTE

### Nachhaltigkeit zum Nachmachen

An der Energieküste nimmt die Energiewende immer mehr Fahrt auf. Ob grüner Wasserstoff aus Offshore-Windenergie, die Westküstenleitung oder Deutschlands erste Flugwindkraftanlage mit Drachen – große und kleine Highlights in Sachen Klimaschutz gibt es an jeder Ecke. Dort liegt die 1.000-Einwohner-Gemeinde Klixbüll, die kürzlich den Nachhaltigkeitspreis German SDG-Award erhielt, und dort fahren bald die meisten H<sub>2</sub>-betriebenen Lkw. Neueste Lithium-Ionen-Zelltechnologien für die E-Mobilität werden selbstredend ebenfalls an der Westküste produziert. red ■

**Vollständiger Text:** [www.ihk.de/sh/energiekueste](http://www.ihk.de/sh/energiekueste)

## EMPFEHLENSWERTE FIRMEN ERWARTEN IHREN ANRUF!

### STEUERBERATER

## [ KONTRAST! ]

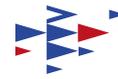
Entrepreneure GmbH Steuerberatungsgesellschaft  
Lübeck und Hamburg

**Vermögensübertragung · Vermögensplanung · Unternehmensnachfolge**  
Mehr als 25 Jahre Gestaltungsberatung für Unternehmer

Jörg Werner  
Vereidigter Buchprüfer, Steuerberater  
Zertifizierter Family Officer FVF  
(e-mail: [j.werner@kontrast-stb.de](mailto:j.werner@kontrast-stb.de))  
23568 Lübeck, Hafenstrasse 33 · 20148 Hamburg, Tesdorfstraße 19



### STEUERBERATER



DIE STEUERBERATER

**GRUBE | EVERS | PARTNER**

• Innovativ • Digital • Kompetent •

Zeiss-Straße 19 | 23626 Ratekau | Tel. 04504-8121-01 | Fax 04504-8121-25  
[info@grube-evers-partner.de](mailto:info@grube-evers-partner.de) | [www.grube-evers-partner.de](http://www.grube-evers-partner.de)

### DIGITALISIERUNG

**Wir machen  
Digitalisierung  
einfach!**

Ihr Partner für digitale  
Geschäftsprozesse im  
Hansebelt. Starten Sie jetzt!

[idnds.de](http://idnds.de) | [moin@idnds.de](mailto:moin@idnds.de) | +49 40 645040-0

**ID·NET**  
DIGITAL SOLUTIONS



### WERT- UND FEUERSCHUTZSCHRÄNKE

**Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer**

**Wert- und Feuerschutzschränke  
Schlüsseltresore | Waffenschränke**

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen

**TRESOR  
BAUMANN**  
SEIT 1897



Besuchen Sie unsere Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchtsmodellen.  
Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholm • Tel. 04322 / 58 38 • [www.tresor-baumann.de](http://www.tresor-baumann.de)

### HALLENBAU

**STIEBLICH  
HALLENBAU**  
[www.stieblich.de](http://www.stieblich.de)



**Hallenbau - schlüsselfertig**  
Office aus Stahl und Glas  
Statik - Ausführungsplanungen  
Brandschutzplanungen  
Güstrow/M-VT: 03843 2410-0  
[info@stieblich.de](mailto:info@stieblich.de)

### IMMOBILIEN



**Der Erfolg eines guten Immobilienmaklers  
liegt an der Zuverlässigkeit und  
Bodenständigkeit**

Ich persönlich bin seit ca. 40 Jahren erfolgreich in Nord-  
deutschland sowie auch bundesweit am Immobilienmarkt  
tätig. Nutzen Sie meine langjährige Erfahrung und mein Netz-  
werk. Gewerbeimmobilien, Hotels, Pensionen, Zinshäuser etc.  
LBS Immobilien GmbH Gebietsleitung **Ulrich Delfs**  
Geschäftsstelle Husum, Norderstr. 22,  
25813 Husum, ☎ 04841-779925, 0171-7716270



**WIR VERMITTELN ZUFRIEDENHEIT**

### UMWELTECHNIK



[www.flenker-bau.de](http://www.flenker-bau.de)

**Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:**

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung



**Flenker  
Bau**

HOCHBAU · TIEFBAU

UMWELTECHNIK

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinental · Tel.: 0 43 07-93 800 · [info@flenker-bau.de](mailto:info@flenker-bau.de)

**Möchten Sie Ihre Anzeige  
in dieser Rubrik platzieren?**

**Rufen Sie uns an:**

**04 51/70 31-2 85**

**Sichtbar mehr  
Anziehungskraft**

[www.mediamagneten.de](http://www.mediamagneten.de)



**media  
magneten**

V O L V O

# Vollelektrisch. Digital.



## Weniger Ladezeit, mehr Kilometer. Mit dem Volvo XC40 Recharge Extended Range.

Mit unserem Kompakt-SUV müssen Sie sich nicht zwischen Leistung oder verantwortungsbewusstem Fahren entscheiden. Genießen Sie den Komfort des One Pedal Drive und sanfter Beschleunigung in Kombination mit einem emissionsfreien Antrieb. Unsere Elektroantriebe der nächsten Generation erhöhen die Kapazität Ihres Volvo XC40 Recharge und ermöglichen Ihnen eine größere Reichweite und eine kürzere DC-Schnellladung.

EINPARKHILFE VO + HI MIT AUT. BREMSEINGRIFF HI | RÜCKFAHRKAMERA | DIGITAL SERVICES  
INKL. GOOGLE MAPS | ANDROID INFOTAINMENTSYSTEM | SAFETY ASSISTANCE | ONE PEDAL DRIVE |  
LED-SCHEINWERFER "THORS HAMMER" | GANZJAHRESREIFEN | SITZ- + LENKRADHEIZUNG |  
VORKONDITIONIERUNG | STANDLÜFTUNG | KLIMAAUTOMATIK | WÄRMEPUMPE | ABGEDUNKELTE  
SCHEIBEN | AMBIENTELEUCHTUNG | 19"-5-SPEICHEN AERO-DESIGN | UVM.

UNSER HAUSPREIS FÜR SIE

**46.900 €<sup>1</sup>**

UVP

53.000 €<sup>2</sup>

PREISVORTEIL

6.100 €<sup>3</sup>

Verfügbar ab Juli 2023. Angebot inkl. Fracht- und Zulassungskosten. Profitieren Sie außerdem von der staatlichen Innovationsprämie für Elektrofahrzeuge iHv. 4.500 Euro. Wir beraten Sie gern!

Volvo XC40 Recharge Single Motor, 185 kW (252 PS), Stromverbrauch kombiniert 17,4 kWh/100 km, elektrische Reichweite: kombiniert 490 - 516 km (kann unter realen Bedingungen variieren), Werte gem. WLTP-Testzyklus.

1) Barzahlungspreis für einen Volvo XC40 Single Motor Extending Range Core, Einstufengetriebe, 185 kW (252 PS) inkl. Überführungs- und Zulassungskosten in Höhe von 1.299,- Euro und inkl. E-Anteil Herstellerprämie in Höhe von 2.250,- Euro. 2) Unverbindliche Preisempfehlung inkl. Überführungs- und Zulassungskosten für einen nicht zugelassenen Neuwagen. 3) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. Gültig solange der Vorrat reicht. Preise (brutto zu der im Zeitraum gültigen Umsatzsteuer) inkl. Überführungs- und Zulassungskosten. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

**FINCK & CLAUS**

FINCK & CLAUS GMBH

25421 Pinneberg | Gehrstücken 1 | Tel.: 04101-78 320

25337 Elmshorn | Ramskamp 43 | Tel.: 04121-43 600

24782 Büdelsdorf | Hollerstraße 122 | Tel.: 04331-34 700

verwaltung@finckundclaus.de | www.finckundclaus.de